

Multi-Kulti, Rassismus, Jesus und Du # Predigt am 05.07.09

jafriedrich@yahoo.de

S00: (PPT-Texte in Arial-Font), (Rede in New Times Roman)

Multi-Kulti, Rassismus, Jesus und Du



I) EINLEITUNG

Eine multi-kulturelle Gesellschaft, Integration, Ausländerfeindlichkeit oder Rassismus sind wichtige Themen und Herausforderungen in Deutschland. Etwa jeder Fünfte in Deutschland besitzt Migrationshintergrund. Etwa jeder Zehnte ist Ausländer. In Frankfurt ist es etwa jeder Vierte.

In den Hauskreisen in der letzten Woche wurde das Thema schon behandelt. Als Text habt ihr dafür das 4. Kapitel des Johannes-Evangeliums benutzt.

S01:

Was können wir aus der Begegnung von Jesus und der Samariterin im Johannes-Evangelium Kapitel 4 lernen?

- Jesus hatte keine Berührungängste gegenüber Ausländern.
- Jesus setzte sich über gesellschaftliche Normen hinweg:
 - a) Als Mann redete er mit einer fremden Frau.
 - b) Als Jude redete er mit einer fremden Samariterin.
- Jesus ist ein sehr guter Kommunikator, der tiefe Herz-zu-Herz Beziehungen aufbaut.

S02:

Jesus kommuniziert Wahrheit in Liebe (Eph. 4,15).

Jesus sagt:

Ihr werdet die Wahrheit erkennen, und die Wahrheit wird euch frei machen (Joh. 8,32).

Weil er die Wahrheit ist (Joh. 14,6), sagt er auch:

Wen ER frei macht, der wird wirklich frei sein (Joh. 8,36).

II) HAUPTTEIL

S03:

Lies PREDIGTTEXT: Epheser 2, 11 – 18

S04:

GLIEDERUNG:

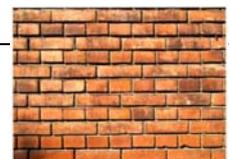
- I) Jesus Christus ist UNSER FRIEDE. (Verursacher des Evangeliums in V.14)
- II) Jesus Christus VERKÜNDIGT Frieden. (Medizin des Evangeliums in V.17)
- III) Jesus Christus SCHAFFT Frieden. (Wirkung des Evangeliums in V.15-16)

Jetzt zum I. Punkt:

S05: Mauer

Warum gibt es überhaupt Ausländerfeindlichkeit?

Die V. 11-12 geben einen Hinweis. Es gibt sichtbare und unsichtbare Mauern zwischen Menschen. Bzgl. Israel und den Nationen sind die Heiden die Ausländer. Sie sind ohne Beschneidung, ohne Bürgerrechte, ohne Verheißungen, ohne Jesus und ohne Gott. Wie aussichtslos und hoffnungslos!



Was verursacht Ausländerfeindlichkeit & Rassismus?

Ausländerfeindlichkeit & Rassismus sind die Auswirkungen und Symptome von dem inneren Zustand des Menschen. Dieser Zustand wird entscheidend von dem menschlichen Herzen geprägt. Mit Herz wird in der Bibel das Entscheidungs- und Kontrollzentrum im Innern des Menschen bezeichnet. Doch in diesem Zentrum gibt es bei Menschen fern von Gott ein Problem. Jesus beschreibt die Situation wie folgt in Mt. 15,18-19:

S06:

„Was aber aus dem Munde ausgeht, kommt aus dem Herzen hervor, und das verunreinigt den Menschen. Denn aus dem Herzen kommen hervor böse Gedanken, Mord, Ehebruch, Hurerei, Dieberei, falsche Zeugnisse, Lästerungen.“ (Mt. 15,18-19)

In Jer. 17,9 steht: „Das Herz ist ein trotziges und verzagtes Ding; wer kann es ergründen?“ Bei dieser fatalen Diagnose für das menschliche Herz hilft nur eine Radikalkur! Denn jegliche Verschönerungsversuche oder Selbsterlösungsreligionen können das Herz des Menschen nicht verändern! So fordert uns Jesus auf, umzudenken, umzukehren, und uns wieder Gott zuzuwenden. Deshalb sagt der Prophet in Jer. 9,14: „Heile du mich, HERR, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen; denn du bist mein Ruhm.“ [S07]

Das ist auch der Schlüssel zur Lösung der Probleme von Ausländerfeindlichkeit & Rassismus. Die biblischen Begriffe für diesen Vorgang sind Bekehrung & Wiedergeburt. Bekehrung ist mein NEIN zu meinen eigennützigen Wegen und mein JA zu Gottes Wegen mit mir. Wiedergeburt ist die Antwort Gottes auf mein JA, indem er mir seinen Geist schenkt.

Jesus sagt dazu in Mark. 1,15: „Die Zeit ist erfüllt und das Reich Gottes ist herbeigekommen. Tut Buße und glaubt an das Evangelium.“ [S08]

S09:

Die Ziele Jesu sind deshalb für jeden Menschen die Befreiung vom alten Leben und der Beginn eines neuen Lebens mit Gott.



S10:

Warum ist das möglich? **Lies V. 13-14**

- 1) Durch das Blut Jesu, d.h. durch seinen Opfertod am Kreuz von Golgatha, werden die Ferne, Trennung, Gesetze und Feindschaft zwischen Gott und Menschen beseitigt und in Nähe und Freundschaft umgewandelt.
- 2) Jesus Christus ist UNSER FRIEDE. Ohne IHN gibt es keinen tragfähigen Frieden, weil er IN uns das erforderliche Vertrauen, Respekt füreinander, Versöhnungsbereitschaft und Liebesfähigkeit durch den Heiligen Geist bewirkt.

Frieden ist die Abwesenheit von Streit. Frieden bedeutet einen Zustand des ungetrübten, ungestörten Wohlseins. Frieden beinhaltet Befreiung und Vergebung von Schuld, was für den äußeren Frieden notwendig ist. Frieden beginnt im Herzen eines Menschen und strahlt von dort nach außen, also von innen nach außen. Deshalb ist Frieden auch eine Frucht des Heiligen Geistes (Gal. 5,22).

Gott wird mehrere Male im Neuen Testament als der Gott des Friedens bezeichnet (Röm. 15,33 + 16,20; Heb. 13,20). In 2. Kor. 13,11 heißt es auch:

S11:

„Haltet Frieden, und der Gott der Liebe und des Friedens wird mit euch sein.“ (2. Kor. 13,11b)

Unser Gott der Agape-Liebe ist auch gleichzeitig ein Gott des Friedens.

Jetzt komme ich zum 2. Punkt:

II) Jesus Christus VERKÜNDIGT Frieden. (Medizin des Evangeliums in V.17)

Das Wort vom Kreuz, die Verkündigung des Evangeliums, die Weitergabe der Frohen Botschaft von Jesus Christus ist die göttliche Medizin für das böse Herz des Menschen. Deshalb heißt es in 1. Kor. 1,18:

S12:

„Denn das Wort vom Kreuz ist denen, die verloren gehen, Torheit; uns aber, die wir errettet werden, ist es Gottes Kraft.“ (1. Kor. 1,18)

„Verloren gehen“ bedeutet hier, die persönliche Errettung durch Jesus nicht anzunehmen, sondern in der Gottesferne und damit in der Trennung von Gott zu bleiben. So wird auch die Frohe Botschaft von der Errettung durch Jesus Christus in Jesaja 52 und Römer 10 als das **Evangelium des Friedens** bezeichnet. Dort heißt es:

S13:

„Wie lieblich sind die Füße derer, welche das Evangelium des Friedens verkündigen.“ (Jes. 52,7; Röm 10,15)

Darum gilt der Missionsbefehl in Mt. 28 für alle Christen, damit alle Menschen das Evangelium des Friedens hören.

Jetzt komme ich zum 3. Punkt:

III) Jesus Christus SCHAFFT Frieden. (Wirkung des Evangeliums) **LIES V. 15-16**

Warum? Weil er die Feindschaft zwischen den Menschen tötet. Und wie geht das? Durch die Vernichtung des Bösen im Herzen des Menschen. Das ist die unmittelbare Frucht von Bekehrung & Wiedergeburt. Dagegen sind alle menschlichen Selbstverbesserungs- und Selbsterlösungsversuche vergebliche Sackgassen. Nur Jesus hat die Macht zur Beseitigung des Bösen, weil er das Böse und den Bösen, nämlich Satan, am Kreuz von Golgatha besiegt hat. Nur im Namen Jesu kann Sünde wirklich unschädlich gemacht werden. So sind wir IN Jesus zu neuen Menschen geschaffen worden, die in der Lage sind, mit Gott und den Mitmenschen in Frieden zu leben.

S14:

Was sind die Resultate von Frieden?

- 1) Aus Beschnittenen und Unbeschnittenen, aus Israel und den Nationen, aus Juden und Heiden, entsteht ein Leib, die Gemeinde Jesu (V. 16).
- 2) Die Gemeinde Jesu ist Gottes Modell und Masterplan für Völkerverständigung, Integration und Frieden. Sie ist ein lebendiger Organismus mit Jesus als Haupt und vielen verschiedenen Gliedern, die gegen Ausländerfeindlichkeit & Rassismus eintreten (vgl. Apg. 2 und 1.Kor. 12).

S15:

Was sind die praktischen Konsequenzen des Themas für mich? Oder als Gebet ausgedrückt:

Herr Jesus, was willst du, was ich tun soll, eingehüllt in deiner Gnade & Liebe?

- 1) Lege Gleichgültigkeit und Passivität ab, denn nur ein Aktiver kann lernen.
- 2) Lege Vorurteile ab, denn halbe Wahrheiten sind auch Lügen.
- 3) Lege Berührungsängste ab, denn sie bestimmen sonst dein Verhalten.
- 4) Vereinfache dein Leben, um Raum und Zeit für Gott zu schaffen.
- 5) Setze dich Neuem und Fremden aus, denn nur so kannst du geistlich wachsen.

Wenn du geistlich wachsen willst, dann geht das nicht alleine, sondern nur gemeinsam in einer Beziehung mit anderen, und zwar am besten mit denen, die nicht zu dir passen, also Fremden. So steht auch in Heb. 12,14, dass die Nachfolger Jesu dem Frieden mit allen Menschen aktiv nachjagen sollen. Wir sind von Gott als Beziehungswesen geschaffen worden. D.h. wir lernen und wachsen durch Beziehungen.

- 6) Beginne mit dem Aufbau oder der Vertiefung von Kontakten und Beziehungen.

III) SCHLUSS

Ich fasse zum Schluss zusammen.

Die Antworten auf Ausländerfeindlichkeit & Rassismus sind gemäß dem Predigttext Eph. 2, 11-18:
S16:

- 1) Jesus Christus schafft neue Menschen (V. 15), die in Agape-Liebe & Frieden miteinander leben können.
- 2) Jesus Christus versöhnt Menschen miteinander innerhalb seiner Gemeinde als Leib Christi (V. 16).

Weil Jesus Christus unser Friede ist, weil er Frieden verkündigt und Frieden schafft, ist er auch der **Fürst des Friedens** gemäß der Prophezeiung in Jes. 9,6. Fürst des Friedens bedeutet Herrscher und Verwalter des Friedens, der Frieden geben will durch die Befreiung vom Bösen und uns zu Friedensstiftern machen will. Deshalb ist das Himmelreich Jesu gleichzeitig ein **Friedensreich**.

So heißt in Kol. 3,15:

S17:

„Und der Friede Gottes regiere in euren Herzen, zu welchem ihr auch berufen seid in einem Leib.“ (Kol. 3,15a)

Als Nachfolger Jesu sind wir Mitbürger dieses Friedensreiches, um es in unserer Gesellschaft in Demut, Liebe und Opferbereitschaft vorzuleben, mitzuteilen und weiterzugeben an diejenigen, die keinen Frieden haben. Das ist das Beste, was wir gegen Ausländerfeindlichkeit & Rassismus tun können. AMEN.

Oder:

Die bekannte Prophetie auf das 1000-jährige Friedensreich Jesu in Micha 4,3, wo Schwerter zu Pflugscharen verwandelt werden, ist uns dabei eine starke Hoffnung. Am Ende gibt es ein Happyend mit Jesus Christus als Sieger, wenn wir ihn sehen von Angesicht zu Angesicht! Ihm sei alle Ehre! AMEN.

Ich bete noch zum Abschluss.

